



5 Was ist anders?



15 Min.



Vorkenntnisse: Unterschied zwischen Aussagesatz und Fragesatz, Präposition *unter*

Material: eine Decke

Förderziele:

- im ganzen Satz sprechen
- einfache Frage- und Antwortsätze bilden
- genau beobachten

Durchführung im Sitzkreis:

In der Kreismitte liegt eine Decke.

Ein Kind A geht vor die Tür. Ein Kind B versteckt sich unter der Decke. Kind A kommt wieder herein und schaut sich im Kreis um. Die Kinder im Sitzkreis fragen gemeinsam: „*Wer fehlt?*“

Das Kind A stellt nun fest, welches Kind B nicht auf seinem Stuhl sitzt und antwortet z. B.: „*Ali ist unter der Decke.*“

Ist Ali unter der Decke, sucht das Kind A das nächste Kind aus, das vor die Tür geht. Kind B wählt das nächste Kind aus, das sich unter der Decke versteckt. So wird das Spiel beliebig lang fortgesetzt.

***Variante ohne Decke:**

Im Kreis vertauschen immer 2 Kinder ihre Plätze. Das hereingerufene Kind beobachtet genau und antwortet auf die Frage der übrigen Kinder „*Wer hat die Plätze getauscht?*“ z. B. „*Ali und Batul haben die Plätze getauscht.*“





24 Gemüsesuppe



15 Min.



Vorkenntnisse: Wortschatz Gemüse, einfachen Satz sprechen

Förderziele:

- Wortschatz erweitern
- Konzentration steigern

Material: eine Vorlesegeschichte

Durchführung im Sitzkreis:

Nacheinander nennt jedes Kind eine Zutat für eine Gemüsesuppe und formuliert dabei einen Satz in der Ich-Form. Danach setzt es sich in die Kreismitte, die den Topf für die Gemüsesuppe symbolisiert, z. B.: „*Ich bin eine Zwiebel.*“, „*Ich bin eine Karotte.*“

Sobald alle Kinder im Kreisinneren sitzen, sprechen sie im Chor:
„*Wir sind die Gemüsesuppe.*“

Anschließend erzählt der Lehrer eine Geschichte, in der alle Zutaten noch einmal vorkommen. Hören die Kinder ihr Gemüse, setzen sie sich zurück auf ihre Plätze im Kreis.

Beispiel für Vorlesegeschichte „Die Gemüsesuppe“:

*Mona sitzt am Mittagstisch und isst eine leckere Gemüsesuppe. Zuerst löffelt sie die **Karotten** aus der Suppe, denn die schmecken ihr besonders gut. Dann sucht sie die **Paprikastücke** heraus. Anschließend isst sie alle **Kartoffelstücke**. Jetzt löffelt sie ganz genüsslich ein, zwei, drei Löffel Brühe. Weiter geht es mit allen grünen Gemüsesorten: zuerst die **Erbsen**, dann die **Bohnen**, dann den **Rosenkohl**. Zum Schluss isst Mona noch die **Zwiebelstückchen**, bis der Teller leer ist.*





44

Spaziergang über den Regenbogen



20 Min.



Vorkenntnisse: Yogaübungen Vorbeuge, Biene, Sonne, Held, Vogel, Baum, Tanne

Förderziele:

- Farben des Regenbogens einprägen
- Achtsamkeit schulen

Material: Chiffontücher in Rot, Orange, Gelb, Grün, Hellblau, Dunkelblau, Lila; Entspannungsmusik

Durchführung:

Die Kinder legen mit den Tüchern einen Regenbogen auf den Boden. Dann bilden sie Paare und laufen achtsam zur Musik über den Regenbogen. Dabei benennen sie gemeinsam die Farben, über die sie gerade gehen.

°Erweiterung:

Auf jeder Farbe kann eine Yogaübung ausgeführt werden, z. B.: rot–Vorbeuge, orange–Biene, gelb–Sonne, grün–Held, hellblau–Vogel, dunkelblau–Baum, lila–Tanne.

Tipp:

Günstig für dieses Spiel sind große Tanztücher. Kleine Tücher sollten in ihrer vollen Größe ausgebreitet werden, damit der „Regenbogen“ möglichst groß ist und sich die Paare gegenseitig nicht behindern, wenn sie über den Regenbogen gehen.





54

Mathe-Rap



10 Min.

**Vorkenntnisse:** Zahlwörter 1-10**Förderziele:**

- Zahlen bzw. Zahlenreihen einprägen
- Motivation steigern
- Zählen und Bewegungen koordinieren

Material: Rap**Durchführung im Stehen:**

Die Kinder lernen Schritt für Schritt diesen Rap mit den zugehörigen Schrittfolgen:

Rap

*Mathe macht mir sehr viel
Spaß, wenn ich dazu tanzen
darf.*

*Ich fange jetzt zu zählen an,
mal sehen, ob ich es kann.*

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10.

Schrittfolgen

den rechten Fuß nach rechts stellen, den linken anziehen; den linken Fuß nach links stellen, den rechten anziehen; dazu rhythmisch schnipsen oder klatschen

den rechten Fuß nach rechts stellen; den linken Fuß über den rechten Fuß kreuzen; den rechten Fuß zur Seite stellen, den linken Fuß anziehen, sodass beide Füße wieder nebeneinander stehen; weiter schnipsen oder klatschen

abwechselnd einen Fuß nach hinten stellen; die gegenüberliegende Hand nach oben strecken, mit den Fingern die genannte Zahl anzeigen; bei jeder Zahl den Fuß und die Hand wechseln; ab 6 beide Hände verwenden

°Erweiterung:

Die Kinder können eigene Bewegungen finden.

Sie können vorwärts und rückwärts zählen, gerade und ungerade Zahlen benennen oder auch das 1x1 tanzen.

Dann muss die Armbewegung geändert werden, z. B. können die Arme abwechselnd nach oben gestreckt werden.

Tipp:

Die Rap- Bewegungen werden zuerst nach Silben ausgeführt. Danach können die Kinder auch ihren eigenen Rhythmus finden.



75

Der Brillenbär



15 Min.



Vorkenntnisse: keine

Förderziele:

- Sprechen und Bewegungen koordinieren
- Bewegungsarten lernen und vertiefen
- schwierige Konsonantenverbindungen **BR** üben

Material: Sprechverse

Durchführung im Sitzkreis:

Zuerst denken sich alle Kinder je eine Bewegung aus.

Ein Kind wird als „Brillenbär“ ausgewählt und formt mit den Zeigefingern und Daumen Kreise, die es als Brille vor die Augen hält. Gemeinsam mit dem Lehrer sprechen alle Kinder den Sprechvers und der „Bär“ geht dazu im Kreis herum:

„Der Brillenbär braust mit Gebrumm hier in unserem Kreis herum.“

Nach dem Vers bleibt der Brillenbär bei einem Kind stehen und spricht anfangs gemeinsam mit dem Lehrer:

„Brumm, brumm, Brausewind, sag, was kann ein jedes Kind?“

Dieses Kind gibt nun eine Bewegung vor, z. B.: *„Jedes Kind kann mit dem Kopf nicken.“*

Alle Kinder führen daraufhin diese Bewegung aus.

Der „Brillenbär“ sucht ein neues Kind aus, das nun in den Kreis geht.

So wird das Spiel fortgesetzt und die Kinder lernen nach und nach die beiden Sprechverse.

Weitere Bewegungsformen: Zunge herausstrecken, Augen aufreißen, wie ein Hampelmann hüpfen ...



93 Ausflug zum Spielplatz



20 Min.

**Vorkenntnisse:** Anweisungen verstehen**Förderziele:**

- Wortschatz erweitern
- Fortbewegungsarten lernen und vertiefen
- Motorik schulen

Material: Mitmachgeschichte**Durchführung:**

Die Kinder hören eine Mitmachgeschichte vom Lehrer und bewegen sich dazu:

Wir wollen einen Spielplatz besuchen und gehen von der Schule los (auf der Stelle laufen). An der Straße bleiben wir an der Bordsteinkante stehen und schauen nach rechts und links (Kopf nach links und rechts drehen). Ist die Fahrbahn frei, gehen wir hinüber (auf der Stelle laufen). Wir gehen weiter in den Park. Achtung, da ist eine große Pfütze (auf der Stelle hüpfen). Schon bald kommen wir am Spielplatz an (auf der Stelle laufen). Da liegt ein dicker Baumstamm und wir balancieren darüber (mit ausgebreiteten Armen einen Fuß vor den anderen setzen). Jetzt rennen wir durch den Sand (auf der Stelle rennen), klettern (Kletterbewegung) die Leiter der Rutsche hoch und rutschen (in die Hocke gehen, Arme nach oben) hinunter. Auf dem Spielplatz gibt es auch eine Wippe, und wir wippen (in die Hocke gehen, wieder aufrichten). Wir setzen uns auf die Schaukel und bewegen uns so, dass wir bald hoch durch die Luft fliegen (Oberkörper vor- und zurückbewegen). Zum Schluss fahren wir Karussell (im Kreis drehen), bis uns wirklich ganz schwindelig ist.

Nun wird es Zeit, dass wir zur Schule zurückkehren. Wir gehen (auf der Stelle laufen) wieder durch den Park, überspringen die Pfütze (auf der Stelle hüpfen), bleiben an der Bordsteinkante stehen und schauen, ob kein Auto kommt (Kopf nach links und rechts drehen). Dann überqueren wir die Straße (auf der Stelle laufen) und gehen bis zur Schule. Schnell noch die Treppen (auf der Stelle laufen, die Knie dabei hochziehen) zum Klassenzimmer hoch und ins Klassenzimmer hinein (auf der Stelle laufen). Dort plumpsen wir uns auf unseren Stuhl (hinsetzen). Puh, was für ein Tag!

Nach der Mitmachgeschichte legen die Kinder den Kopf auf den Tisch oder wählen eine andere bequeme Sitzhaltung.

Sie sollen noch einmal an die Erlebnisse auf dem Spielplatz denken: „Geh in Gedanken noch einmal auf den Spielplatz. Was konntest du dort alles ausprobieren. Was hat dir besonders gefallen?“

°Erweiterung:

Die Kinder erzählen gemeinsam selbst eine ähnliche Geschichte, in der jedes Kind eine Bewegungsart vorgibt.